

Worb/Zeugenaufruf: Frontalkollision zwischen zwei Autos – eine Person verstorben

Am Dienstagnachmittag ist es in Worb zu einer Frontalkollision zwischen einem Auto und einem Auto mit Anhänger gekommen. Dabei wurden eine Person leicht verletzt und eine schwer verletzt. Eine dritte Person befindet sich in kritischem Zustand und eine vierte Person verstarb auf der Unfallstelle. Aufgrund der Unfallarbeiten kam es zu Verkehrsbehinderungen. Im Rahmen der Ermittlungen werden Zeugen gesucht.

Am Dienstag, 13. Mai 2025, kurz nach 13.40 Uhr, wurde der Kantonspolizei Bern gemeldet, dass es in Worb im Wislen Tunnel zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Autos gekommen sei.

Aktuellen Erkenntnissen zufolge war ein Autolenker von Rubigen herkommend in Richtung Rüfenacht im Wislen Tunnel unterwegs. Zeitgleich war ein von Rüfenacht in Richtung Worb fahrendes Auto auch im Wislen Tunnel unterwegs. Aus noch zu klärenden Gründen kam es im Wislen Tunnel zur Frontalkollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Der Lenker des von Rüfenacht herkommenden Fahrzeugs wurde beim Unfall schwer verletzt und verstarb noch auf der Unfallstelle. Seine Beifahrerin wurde in kritischem Zustand mit einer Ambulanz ins Spital gefahren. Eine weitere Person, die sich im selben Fahrzeug befand, wurde leicht verletzt. Der Lenker des ersten Autos, das mit einem Anhänger unterwegs war, wurde schwer verletzt und nach der Erstbetreuung vor Ort ebenfalls mit einer Ambulanz ins Spital gefahren.

Beim Verstorbenen handelt es sich um einen 40-jährigen Schweizer, wohnhaft im Kanton Bern.

Infolge der Unfall- und Bergungsarbeiten musste der Wislen Tunnel für mehrere Stunden komplett gesperrt werden. Eine Umleitung wurde durch die Feuerwehr Worb und die Berufsfeuerwehr von Schutz und Rettung Bern erstellt.

Neben mehreren Patrouillen und Spezialdiensten der Kantonspolizei Bern standen drei Ambulanzteams, ein Helikopter der Rega, das Care Team Kanton Bern, sowie die Feuerwehr Worb und die Berufsfeuerwehr von Schutz und Rettung Bern im Einsatz.

Die Kantonspolizei Bern hat unter der Leitung der regionalen Staatsanwaltschaft Bern Mittelland Ermittlungen zur Klärung des genauen Unfallhergangs aufgenommen und sucht Zeugen. Personen, die den Unfall gesehen haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter der Nummer [+41 31 638 81 11](tel:+41316388111) zu melden.

Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland (cbo)

<https://www.police.be.ch/de/start/themen/news/medienmitteilungen.html?newsID=a1172ac6-7a7b-46c0-811e-3e70fcb310df>

Elektrosmog im Unfallablauf

Der Wislen-Tunnel ist kurz, war Schauplatz eines Unfalls vor 6 Wochen:

https://www.hansuelistettler.ch/images/unfallanalysen/10137_Worb_01.04.2025.pdf

Die Kapo BE vermeidet die Bezeichnung des Verursacherfahrzeugs (und somit dessen Alters); da keine Bilder publiziert wurden (auch nicht bei 20min und Blick) ist noch keine Fahrriichtung des Verursachenden bekannt.

Hier wird die Situation erörtert und berichtet, dass beim oben genannten Unfall zwei Frauen gestorben sind:

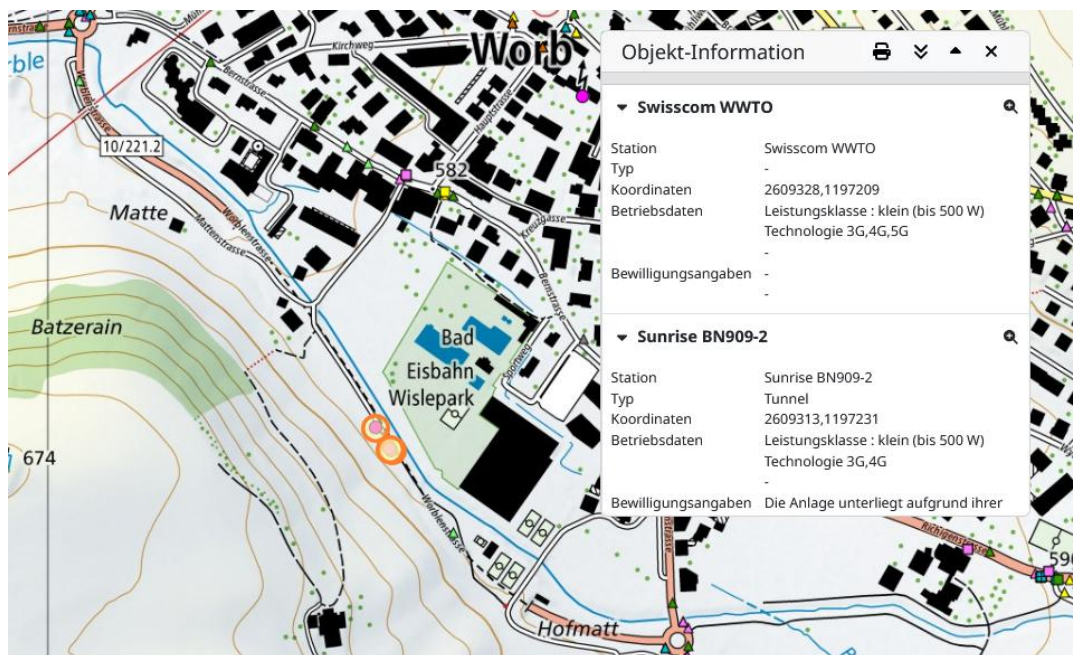
<https://www.bern-ost.ch/Wislentunnel-Worb-Tragischer-Zufall-oder-Sicherheitsleck-702511>

Hier ist auch ein Bild publiziert, dass das – leere, südliche - Portal mit Rettungshelikopter zeigt, das Unfallgeschehen ist somit eindeutig nach der Kurve im weiteren Tunnelverlauf.

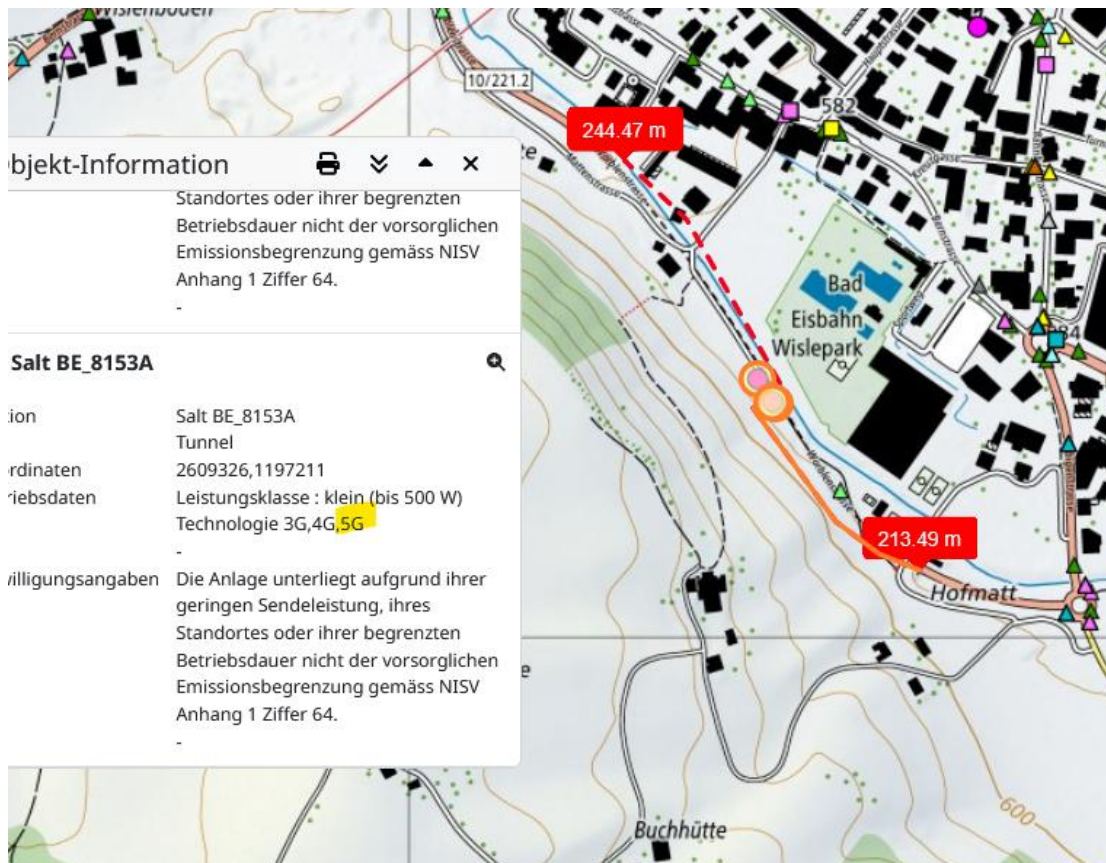


Der jüngste Unfall im Wislentunnel war so schwer, dass ein Rega-Helikopter eingesetzt werden musste. (Foto: Tamedia/ Kevin Huguenin)

Gesamtsituation mit Senderlage mittig:



Die Leistungen von Sunrise (mit 3G und 4G) sind nicht auf den publizierten 5G-Tabellen aufzufinden.



Wer wie weit über die Sicherheitslinie geraten ist, weiss die den Unfall aufnehmende Kapo BE, publiziert dies allerdings nicht.

Die Sendeleistungen von Salt – ungenau beschrieben als „entry“ - sind abrufbar

Wilderswil Bahnhofstrasse / Entry Tunnel Techn. Room	5G	Salt	763 MHz	2609326	1197211	20.23	355°	WIEN 000ND00	WIEN 000ND00	6.2 m
--	----	------	---------	---------	---------	-------	------	--------------	--------------	-------

Swisscom

Worb Rubigenstr. 22	5G	Swisscom	780.5 MHz	2609328	1197209	8.02	146°	WIEN 034EA06	WIEN 027EA18	6.4 m
Worb Rubigenstr. 22	5G	Swisscom	2130.3 MHz	2609328	1197209	4.41	146°	WIEN 027EA06	WIEN 024EA06	6.4 m

Eines der Fahrzeuge ist über die Mittellinie geraten, aufgrund des starken Impakts könnte es auch diesmal das Fahrzeug von Süden, Rubigen her (mit Anhänger) gewesen sein.

Die Unfallzone ist jedenfalls mit hoher Wahrscheinlichkeit in einem Bereich von 150 m um die mittige Senderlage zu finden.

Die Onlinezeitung Bern-ost.ch schreibt, die beiden Unfälle im Tunnel seien auf ein medizinisches Problem (1.4.) und einen Sekundenschlaf (13.5.25) zurückzuführen.

<https://www.bern-ost.ch/Jetzt-sind-die-Ursachen-bekannt-711273>

Kein Zusammenhang zwischen den Unfällen ...

Inzwischen sind die Unfallprotokolle ausgewertet und die Ermittlungen abgeschlossen. Und die Ergebnisse dieser Auswertung, so schreibt die [Berner Zeitung](#), zeigen eindeutig: Zwischen den beiden Unfällen besteht kein Zusammenhang. Und der Tunnel spielte keine Rolle bei den Unfällen. Das erklärte Lukas Bähler, Leiter Fachstelle Verkehrstechnik und -sicherheit im kantonalen Tiefbauamt gegenüber der Tageszeitung.

... und kein Sicherheitsproblem im Tunnel

Dem Bericht zufolge überwies die Kantonspolizei Bern nur den ersten Fall an die Staatsanwaltschaft. Diese habe aber nach dem Tod der Lenkerin, die als Unfallverursacherin des ersten Unfalls verdächtigt wurde, das Verfahren eingestellt. Die Ermittlungen seien demnach in beiden Fällen abgeschlossen, und daraus gehe klar hervor: Im Wisletunnel liegt kein Sicherheitsproblem vor.

Es waren ein Schwächezustand ...

Stattdessen hätten jeweils menschliche Faktoren zu den beiden Unfällen geführt: Zum Unfall von Anfang April kam es offenbar aufgrund eines Schwächezustands einer beteiligten Person. Die Fahrerin eines Autos geriet auf die Gegenfahrbahn. Während ihre Beifahrerin beim Unfall tödlich verletzt wurde, starb die Fahrerin rund zwei Wochen später im Spital.

... und ein Sekundenschlaf

Ursache für den zweiten Unfall Mitte Mai sei gemäss Unfallprotokoll «Übermüdung respektive Einschlafen einer beteiligten Person» gewesen, sagte Bähler gegenüber der Berner Zeitung. Bei diesem Unfall starb ein Fahrer, drei weitere Personen, darunter der Fahrer des anderen beteiligten Autos, wurden teils schwer verletzt.



Beim zweiten Unfall starb eine Person, drei weitere wurden verletzt. (Screenshot «PulsCheck»SRF)

Dies und Ähnliches verursacht fast einen Viertel der Unfälle

Die kantonale Unfallstatistik zeige gemäss Bähler, dass der Zustand der Lenkerin oder des Lenkers in 22 Prozent der Fälle die Unfallursache sei. Dazu gehören unter anderem Einwirkung von Alkohol oder Arzneimitteln, Übermüdung, Ablenkung oder Schwächeanfall.

Viele fürchten die dunklen Röhren

Auch wenn der Wisletunnel an sich nichts mit den beiden schweren Unfällen zu tun hat: Rund um Worb war hie und da zu hören, dass Leute den Tunnel seither mieden. Das wiederum hat vielleicht damit zu tun, dass viele Menschen in den dunklen Röhren ein leises Unwohlsein verspüren. Schon vor Jahren zeigte eine [Umfrage](#) der deutschen Prüfstelle DEKRA: Fast jede zweite Lenkerin, jeder zweite Lenker (46 Prozent) verspürt offenbar beim Fahren durch einen Tunnel «immer» oder «manchmal» Angst.

Aber ein Sicherheitsdefizit sei nicht feststellbar

Beruhigend wirkt immerhin die Tatsache, dass der Wisletunnel samt Umfahrungsstrasse und den beiden Kreiseln trotzdem einer Sicherheitsinspektion unterzogen wurde – auch wenn in den Unfallprotokollen nichts auf ein Sicherheitsdefizit hindeutete. Noch beruhigender Bählers Aussage gegenüber der Berner Zeitung: Auch die Inspektion habe «keine wesentlichen Mängel» am Tunnel identifiziert.

Autor:in

Claudia Weiss, claudia.weiss@bern-ost.ch

Ein Unfall im Kreisel – den die beiden Tunnel-Verunglückten hinter sich brachten – ist medizinisch begründet.

Der dort identifizierte Sender Swisscom adaptiv strahlt bis zum Portal...

Wetter im Tunnel trocken, Strahlung ungedämpft.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57**: http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
[Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme](#)

Zell-Effekte durch Polarisation <https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail&newsid=1170>

M. Mevissen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. <https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772>

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://aqu.ch/1.0/pdf/aqu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelisttler.ch/elektromog/elektromog-im-verkehr/studie>

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: <https://www.gigahertz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/>

Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes":
<https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw>

Visualisierung der 5G-spezifischen Reflexionen, von Ericsson: <https://www.youtube.com/watch?v=yTbUSXJ8M-8>

5G-Adaptiv reagiert auf Kollektiv-Verkehrsmittel: https://www.youtube.com/watch?v=pTKa_cEGvJA
Bellinzona: <https://www.youtube.com/watch?v=ekCtC7vJ7Ew>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:
<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Forschungsstand zu wlan: <https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail&newsid=1943>

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: <https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BFS/DE/emf-stromleitung.html>

Erklärende Videos auf youtube: <https://www.youtube.com/channel/UC86uloS8IoowSGOGfpMyrsg>

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelisttler.ch.info@hansuelisttler.ch